



Freihofbrief
Solawi - Neuigkeiten - April 2015

Inhalt

Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	3
Infos zum Verein als Rechtsform für Solawis	4
Neue Solawis/neue Initiativen	4
10xxx Berlin	4
144xx Potsdam	4
17489 Greifswald	5
21244 Buchholz	5
51766 Engelskirchen	5
79312 Emmendingen	5
87647 Unterthingau	6
Land und Höfe für Solawis	6
Resthof mit Streuobstwiese – 01920 Ossling.....	6
Milchschaafhof in Südwestungarn – Gründungsmöglichkeit für Solawi	6
Stelle Bauernhof zu Verfügung – Kärnten/Österreich	7
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Anzeigen	7
Ausschreibung Lehrstelle „Ökologischer Gemüsebau“	7
Praktikant/in auf dem Ökohof Stolze Kuh (Solawi im Aufbau) gesucht.....	7
Solawi-GärtnerIn gesucht – Nähe Leipzig	8
Biete Solawi-Mitarbeit	8
Suche Platz für meine Tiere und für mich – Deutschland oder Europa	8
Suche eine Möglichkeit, mich einzubringen	9
Traktor gesucht für Solawi	9
Berichte/Wissenswertes	10
Erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne der Solawi Hollergraben	10
Solawi International – Bericht aus Polen	10
Solawi in den Medien + im Kino!: 10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT	10
Empfehlungen zum Weitergeben: Filmdoku, Radiobeitrag, Rezepte.....	11
DNR fördert Bio-Umstellung noch zusätzlich mit bis zu 60.000 EUR je Betrieb	12
Hier können wir mitmachen	12
Solawi-Kurs anbieten für Sommerschule „Degroth konkret“	12
Eure Solawi präsentieren beim bundesweiten Aktionstag „Tag der Regionen“	13
Land in Sicht - Tonndorfer ACKER-ANTEILE bis April zeichnen!	13
Gründung der Ökonauten-Genossenschaft	14
Free Vegetable Award 2015 / Call vor Application	15
Einladungen an uns	15
Termine/Veranstaltungen	16
Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz – 1. Treffen	16
Konferenz für globale Saatgutvielfalt in Berlin	17
Solawi-Projektbörse im Fincan, Berlin-Neukölln.....	18
Regionalgruppentreffen Sachsen-Thüringen	18
! Solawi-Fortbildung auf Hof Tangsehl.....	18
Regionalgruppentreffen „Mittendrin“ im August.....	19
Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerk-Rats	19
! Herbsttreffen/Jahreshauptversammlung des Netzwerks.....	19
Impressum	19
Hinweis zum Freihofbrief	19
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	20

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist jedes Jahr wieder ein Wunder und kaum zu glauben, wie das Grün nach dem Regen explodiert ist. Auch die Speisekammern füllen sich nun mit viel Grün – das legendäre Gemüseloch des Frühlings – und gleichzeitig die beste Zeit, um die wertvollen und frischen Wildkräuter und Wildgemüse einmal zu probieren. Beispiele für Rezepte findet ihr unter Wissenswertem.

Die Regionalgruppen werden zunehmend lebendiger. Schließt euch an und werdet vor Ort aktiv! Die Regionaltreffen sind super Gelegenheiten für persönliche Kontakte, Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung. Auch hier im Freihofbrief findet ihr eine Menge an interessanten Möglichkeiten euch einzubringen uvm.: z.B. Infos zum Verein als Rechtsform für Solawi.

Viel Freude beim Lesen,

Katharina Kraiß

Für die Koordination des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Aktuelles aus dem Netzwerk

In den letzten Wochen hat uns beschäftigt:

- Alltagsgeschäft wie Beratung, Emails und Anrufe beantworten, Verwaltung, Telefonkonferenzen vorbereiten, Freihofbrief schreiben, Verbindungen herstellen und halten etc... nehmen einigen Raum ein
- Die Entwicklung der Solawi-Regionalgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation der Räumlichkeiten für die Jahreshauptversammlung und das nächste Frühjahrstreffen
- Die Übergabe der Buchhaltung und Mitgliederverwaltung an Britta Johannesson ist im Gange
- Unsere Datenhaltung und der Datenaustausch mit der Webseite www.ernte-teilen.de
- Die Beratungsseite auf der Homepage wird überarbeitet und die Zusammenarbeit mit Beratern von Anbauverbänden ist Thema
- Die weitere Vernetzung mit Österreich, Schweiz und urgenci
- Und auch wichtig, wenn auch auf Grund von Selbstverständlichkeiten oft nicht erwähnt: unsere Kommunikation und Befindlichkeiten.
- Die Umfrageergebnisse der AG Transparenz und Netzwerkstrukturen wurden vorgestellt.
- ... tatkräftige und mitdenkende Unterstützung ist immer willkommen.

Infos zum Verein als Rechtsform für Solawis

Es gab einen Artikel mit hilfreichen Informationen zum Thema „Solidarische Landwirtschaft als Verein“ aus juristischer Sicht. Das Fazit von Laura Christin Welbers, Rechtsreferendarin am Landgericht Bonn, lautet:

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass die Rechtsform des Vereins für Solidarische Landwirtschaftsgemeinschaften aufgrund des geringen Gründungsaufwandes und der günstigen steuerlichen Behandlung attraktiv ist. Wegen ihres nicht wirtschaftlichen Charakters dürfte es sich bei ihnen um eintragungsfähige Vereine handeln. Auch die steuerliche Gemeinnützigkeit dürfte ihnen zuerkannt werden.

Ein besonderes Maß an Feingefühl und Problembewusstsein wird bei der Bestimmung des Satzungszweckes nichtsdestotrotz gefordert sein: Mit dem Satzungszweck und dessen Verwirklichung steht und fällt die Eintragungsfähigkeit und die steuerliche Gemeinnützigkeit, zwei Merkmale, die gerade ausschlaggebend für die Rechtsformwahl sind. ...

Weitere Informationen: info@solidarische-landwirtschaft.org

Neue Solawis/neue Initiativen

10xxx Berlin

Die SoLaWi Waldgarten will wachsen – Zu Beginn des Frühlings auf dem Ökohof Waldgarten sind wir auf der Suche nach neuen Mitstreiter/innen in unserer Gruppe Solidarischer Landwirtschaft. Unsere Gruppe hat in Berlin Kreuzberg und Friedrichshain jeweils Standorte, zu denen das Gemüse und Obst mittwochs geliefert und dort von den Mitgliedern abgeholt wird. An den Abholstellen in der Ratiborstraße in Kreuzberg und in der Wühlischstraße in Friedrichshain sind neue Mitstreiter/innen ab Mai 2015 sehr gerne willkommen!

Wenn du mehr wissen oder gleich einsteigen möchtest, kannst du dich gerne per Mail an uns wenden. Kontakt: E-Mail: waldgarten@danasus.de

Auch auf unserer Homepage www.waldgarten.danasus.de gibt es weitere Informationen.

144xx Potsdam

Wieviel Solidarität steckt in einer Möhre? Schmeckt Humus besser, wenn er ungedüngt ist? Das können wir leider nicht beantworten. Dagegen laden wir ein, praktische Solidarität und ökologische Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft zu leben, und dabei den Genuss an lokalem und saisonalem Gemüse (wieder) zu entdecken. Wir sind die Solidarische Landwirtschaft in Potsdam mit ca. 25 Ernteanteilen/Mitgliedern. Wir arbeiten mit unserem Bauern vom "Ökohof Waldgarten" in Barenthin zusammen. Schaut euch um! Macht mit!

Mehr Informationen und Kontakt über die Homepage: <http://solawi-potsdam.blogspot.de/>

17489 Greifswald

Unsere Gärtnerei „Frisches für Freunde“ wurde im Oktober 2014 gegründet und seit Mai 2015 können sich unsere Ernteteiler ihr Gemüse wöchentlich an verschiedenen Orten in Greifswald abholen. Auf 1,5 ha Freiland und mind. 500 m² Folientunnel werden wir ca. 50 Kulturen biologisch-dynamisch anbauen, darunter Frisch- und Lagergemüse, Kartoffeln, Kräuter in großer Vielfalt und Beerenobst. Wir arbeiten gentechnikfrei und verwenden samenfeste Sorten und Raritäten.

Für das erste Jahr (Mai 2015 – Februar 2016) haben wir pro Ernteanteil einen Wert von 80€ pro Monat errechnet.

Wenn Sie Interesse haben sich unsere Ernte zu teilen und damit mitbestimmen möchten, wie eine nachhaltige Landnutzung in unserer Region aussehen soll, uns unterstützen wollen oder Fragen haben, dann melden Sie sich bei uns:

Kontakt: Julia Laschewski, Tel.: 03834-444543, E-Mail: [info\(at\)frisches-fuer-freun.de](mailto:info(at)frisches-fuer-freun.de)

Weitere Infos gibt es hier: www.frisches-fuer-freun.de

21244 Buchholz

Die Solidarische Landwirtschaft Buchholz/ BioHof Quellen n.e.V. legt jetzt los, schaut gern mal auf der Website vorbei: <http://steinbeck-transition.de>

51766 Engelskirchen

Der Hof der Familie Hagen, im schönen Bergischen Land gelegen, etwa 15 km von Bergisch Gladbach und ziemlich genau an der Grenze zwischen Rheinisch-Bergischem und Oberbergischem Kreis, wird, urkundlich erwähnt, seit 1846 in fünfter Generation bewirtschaftet. Mit unserer Initiative für Solidarische Landwirtschaft, kurz Bergische Solawi, möchten wir eine gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft aufbauen und miteinander die Ernteteile. Ab Frühsommer 2015 sollen die ersten Ernteanteile mit frischem und saisonalem Gemüse direkt aus der Region geerntet und an Euch gegeben werden. Wir möchten gerne mit etwa 30 Ernteanteilen beginnen und langsam wachsen. Bei Interesse meldet Ihr Euch bei uns und werdet Teil einer neuen, nachhaltigen Landwirtschaft.

Kontakt: Bergische Solawi, Tel.: 0160/191 3729 E-Mail: [thomasnonte\(at\)arcor.de](mailto:thomasnonte(at)arcor.de)

79312 Emmendingen

Wir sind eine kleine aktive Gruppe in Emmendingen, darunter zwei gelernte Gärtner/Landwirte. Wir möchten eine Solidarische Landwirtschaft gründen und suchen dafür noch nach weiteren begeisterten Menschen und nach einem geeignetem Stück Land oder einem Hof. Kontakt: Dr. Johannes Spinner, E-Mail: [johannesspinner\(at\)web.de](mailto:johannesspinner(at)web.de)

87647 Unterthingau

Die erste Solidarische Landwirtschaft im Allgäu befindet sich in Unterthingau / Ried in der Nähe der Wertachschleife. Das nächste Mitgliedertreffen findet am 13. Mai 2015 um 19:30 Uhr, im Gasthof Hirsch "Felderwirt" (Kleine Gasse 4, 87647 Unterthingau) statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Web: www.solawi-unterthingau.de;
Kontakt: E-Mail: kontakt(at)solawi-unterthingau.de; Telefon: 0176 2507 85 89

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter:
www.solidarische-landwirtschaft.org/de/mitmachen/eine-solawi-finden/

Land und Höfe für Solawis

Resthof mit Streuobstwiese – 01920 Ossling

hey, ich besitze einen Resthof - 2850 qm mit ehemaligem Wirtschaftsgebäude, das im Rohbau zum Wohnbereich mit Kleintierhaltung geeignet ist - in 01920 Ossling in der Lausitz ca. 60 km von Dresden entfernt. Zugehörig sind 4,5 ha Ackerland, die ich seit 2006 mit einer ökologischen Streuobstwiese mit 400 Hochstammbäumen angelegt habe.

Den Hofteil möchte ich gerne verkaufen und das Land und die obstwiese könnte verkauft oder gepachtet werden. Ein Inserat mit Bildern findet ihr bei ebay Kleinanzeigen - Resthof mit streuobstwiese 01920 Ossling.

Ich würde mich freuen wenn der Hof somit alternativ bewirtschaftet wird.

lieben Grusz Marco Petrasch tel : 0160 9959 0053

Milchschafhof in Südwestungarn – Gründungsmöglichkeit für Solawi

Der KiBaWA (Kis Balaton Wachtelhof) liegt am Kleinen Plattensee in einem unter dem Schutz der Ramsar-Konvention stehenden Natura 2000 Schutzgebiet. Das Gebiet verfügt über eine besonders reiche Flora und Fauna, wobei gerade seine Vogelwelt europaweit berühmt ist. Bisher wurden auf dem Gebiet 250 Vogelarten beobachtet, unter denen 27 Arten streng geschützt sind.

Gleichzeitig ist diese Gegend auch Bäder- und Tourismusregion mit den Badeorten Zalakaros und Heviz und dem zweitgrößten Flughafen Ungarns in Sarmellek. Junge Leute schätzen vor allem die Atmosphäre der Universitätsstadt Keszthely (älteste Landwirtschaftsuniversität Europas, 1797 gegründet) am südlichen Ufer des Plattensees. Alle diese Ziele sind nur 10 bis 20 Autominuten von uns entfernt - zum Mittelmeer sind es 3 Stunden.

Hier haben wir über viele Jahre hinweg einen Betrieb mit 40 Mutterschafen, entsprechender Milchverarbeitung und Direktvermarktung sowie Geflügelhaltung aufgebaut.

Nachdem meine Frau und ich uns jetzt 122 Lebensjahre teilen, erscheint uns die Suche nach Betriebsnachfolgern langsam angebracht.

Wir stellen uns Menschen vor, die über einen landwirtschaftlichen Berufsabschluss (conditio sine qua non) verfügen, da sonst ein Erwerb landwirtschaftlicher Flächen ausgeschlossen ist, - möglichst Erfahrung aus einem Melkbetrieb und in der Milchverarbeitung mitbringen. Ungarische Sprachkenntnisse sind nicht von Nöten, da hier gut ein Viertel der Bevölkerung deutsch spricht - wohl aber die Bereitschaft diese Sprache zu erlernen.

Für die Übernahme können wir uns verschiedene Lösungen vorstellen, die wir gerne mit etwaigen Interessenten zusammen weiter entwickeln.

Kontakt: kibawa(at)gmx.net

Stelle Bauernhof zu Verfügung – Kärnten/Österreich

Hallo, ich komme aus dem Bezirk Spittal/Drau - in Kärnten - in Österreich. Habe vor kurzem einen schönen Bergbauernhof von meinem Vater geerbt und suche auf diesem Weg Gleichgesinnte für die Weiterbewirtschaftung des Hofes und in weiterer Folge für den Aufbau einer SOLAWI.

Kontakt: Bernadette Oberhuber, E-Mail: Bernadette.Oberhuber(at)gmx.at

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Anzeigen

Ausschreibung Lehrstelle „Ökologischer Gemüsebau“

Hallo liebe Leute, an der Fachhochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde und dem IGZ findet gerade eine Ausschreibung für eine Lehrstelle "ökologischer Gemüsebau" im Rahmen des Bachelors und Masters „Ökolandbau und Vermarktung“ und „Ökoagrarmanagement“ statt.

Der studentischen Ausschreibungskommission ist es ein Anliegen, den „alternativen natürlichen Garten-Gemüsebau“ (beeinflusst von Permakultur und Mischkultur) zu stärken.

!! Ein Prof.-Titel ist, wie es vielleicht irrtümlicherweise den Anschein erwecken mag, keine Voraussetzung. Stattdessen kommt es vor allem auf Praxiserfahrungen an!!

Zur Ausschreibung: <http://academicpositions.de/ad/eberswalde-university-sustainable-development/2015/professur-w2-fur-okologischen-gemusebau/43045/>

Praktikant/in auf dem Ökohof Stolze Kuh (Solawi im Aufbau) gesucht

Wir sind nicht liegen geblieben - wir fangen nur gerade an und starten unseren Ökohof Stolze Kuh! :) Dabei können wir gut Unterstützung bei der Arbeit (Praktikum) gebrauchen... vielleicht von DIR?

Wir heißen Anja & Janusz, sind 27 Jahre alt, haben einen 1,5-jährigen Sohn und leben in 16348 Stolzenhagen an der Oder, 80km nordöstlich von Berlin.

Im April kaufen wir 25 Milchkühe, die wir wesensgemäß halten wollen. 20 werden wir melken und 5 Ammen sollen die Kälber aufziehen. Einen Stall zum Eingewöhnen und für den Winter bauen wir gerade aus, die Vegetationsperiode über bleiben die Kühe draußen und werden auf der Weide gemolken. Wir fangen von null an.

Du solltest mit alter Technik umgehen können/etwas technisches Geschick haben und/oder schon mit Milchkühen gearbeitet haben. (Vielleicht kommst du auch zu zweit?)

Tätigkeiten: Ackern, Zäune bauen, Melken/Anmelken, Mit-Heuen, allgemein mithelfen.

Drei Monate bis 1/2 Jahr solltest du Zeit haben. Wir haben ein einzelnes Zimmer frei, du könntest mit uns essen und wir würden das Praktikum mit 300€ vergüten.

Wir selbst haben in Eberswalde Ökolandbau studiert, waren gemeinsam auf Reisen und haben andere Landwirte unterstützt und vertreten. Hast du auch Lust darauf? Dann melde dich gleich!

Kontakt: Tel.: 033365-71987 oder E-Mail: [stolzekuh\(at\)posteo.de](mailto:stolzekuh(at)posteo.de)

Mehr Infos unter: www.stolzekuh.de

Solawi-GärtnerIn gesucht – Nähe Leipzig

Wir, ein junger Kommune-Kollektiv-Betrieb in der Nähe von Leipzig, suchen ab August 2015 bis Oktober 2016 eine Gemüse GärtnerIn als Schwangerschaftsvertretung. Die Gärtnerei versorgt über 300 Menschen nach dem Modell der solidarischen Landwirtschaft ganzjährig mit Gemüse. Wir bieten: Leben in Gemeinschaft, selbstbestimmtes Arbeiten und eine faire Entlohnung. Voraussetzungen: Ausbildung bzw. Berufserfahrung, soziale Kompetenz, Bereitschaft zum Gemeinschaftsleben.

Formlose Bewerbungen bitte an: [gemuesekoopleipzig\(at\)goolemail.com](mailto:gemuesekoopleipzig(at)goolemail.com) oder telefonisch unter 0175/5289574. Weitere Infos unter: rotebeete.org/

Biete Solawi-Mitarbeit

Hallo! Ich bin der Lothar, wohne in Witzhausen, möchte mich gerne in einer Solawi engagieren. Ich kann auch kochen und backen (Sauerteig Spezialist). Freue mich über Anfragen und Angebote.

Kontakt: Lothar Mueller, E-Mail: [kruemel.lm\(at\)gmail.com](mailto:kruemel.lm(at)gmail.com)

Suche Platz für meine Tiere und für mich – Deutschland oder Europa

Ich bin 65 und werde nach einem vielfältigen Leben im In- und Ausland gerade zur Landfrau. Ich beginne, als persönliches Projekt Schafe züchten, habe 2 Coburger Fuchsschafe, die Mitte April lammen werden. Ich suche Anschluss an eine bestehende oder sich bildende Hofgemeinschaft.

Mein Beitrag: alle Fähigkeiten und Fertigkeiten/Arbeiten aus dem Repertoire einer Waldorf Klassenlehrerin, Töpferin, Lehmbauerin, Mutter/Großmutter. Und kann kochen, gärtnern, nähen, Holzhäuser bauen und vieles mehr, ich singe gern, musiziere, erzähle Geschichten und schreibe selber Bücher. So will ich als ein neues Buchprojekt in Bezug auf die

Schafe:"Vom Schaf bis zum Pullover" alle kunsthandwerklichen Fertigkeiten beschreiben, zusammen mit den Geschichten im Umgang mit Schafen durch eigenes Erfahren.

Ich suche das Zusammenspiel mit gleichgestimmten Menschen, die Freude am eigenen handwerklichen und künstlerischen Schaffen in einer möglichst naturbelassenen Mitwelt haben. Und ganz konkret suche ich Platz für meine Tiere, mindestens 3 Morgen, und für mich, irgendwo im deutschen oder im ganzen europäischen Raum.

Bitte schreibt mir (Helga) unter E-Mail: hl_ws(at)web.de

Suche eine Möglichkeit, mich einzubringen

Hallo, ich heiße Andreas. Manche erinnern sich vielleicht vom Herbsttreffen 2014 an mich, wo ich den Workshop "Individuation und Gemeinschaft" angeboten habe. Ich suche beizutragen und mitzuwirken an einem lebensdienlichen Wandel.

Was mir fehlt, ist ein Ausgleich zwischen körperlicher Arbeit und kreativ-sozialer Aktivität. Weiß oder hat jemand eine Möglichkeit, wo ich mich projektweise oder auf Dauer einbringen könnte, indem ich:

- jemandem, dem die Liebe zu seinem Tun aus den Augen spricht und der beispielsweise im gemüsegärtnerischen Bereich einer Solawi tätig ist, zur Hand gehe
- Gemeinschaftsbildungs-Treffen anleite, bei denen es darum geht, Zeit miteinander zu verbringen und das zu sagen und zu tun, wozu man ein "inneres Ja" spürt. Und darüber einen Umgang miteinander entstehen zu lassen, der die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und den Aufbau von Beziehungen fördert, die gemeinsame - auch längerfristige - Unternehmungen tragen und halten.

Kontakt: Andreas Spoo, Tel.: 0221/13 85 96, E-Mail: aspoo(at)arcor.de

Traktor gesucht für Solawi

Hallo, wir suchen für unsere Solawi in Ravensburg einen gebrauchter Traktor: Fendt 231 (GT)

Angebote bitte an: David Steyer, E-Mail: david.steyer(at)solawi-ravensburg.de

Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V., Hüttenweg 30, 88213 Ravensburg

www.solawi-ravensburg.de

Berichte/Wissenswertes

Erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne der Solawi Hollergraben

Mit Zugpferden Gemüse Produzieren

Vor einiger Zeit hat Klaus Strüber vom Demeterhof Hollergraben im Internet sein Crowdfunding-Projekt „Zukunftsgeräte für Zugpferde und Gemüseanbau“ gestartet.

Infos findet Ihr hier: (www.startnext.com/hollergraben2014/blog/beitrag/?b=45866)

Die Kampagne war erfolgreich! Mit dem eingesammelten Geld konnte Klaus Strüber zwei Geräte entwickeln und bauen, die beim Anbau von Gemüse erhebliche Vorteile bringen: den Pferdegrubber „Eco Flow“ und einen „Zwiebelleger“. Beide Geräte sind bereits erfolgreich im Einsatz.

Die Bauanleitung für beide Maschinen, weitere Infos und Workshops zum Einsatz von Zugpferden für Gärtnereien findet Ihr hier:

<http://wiki.opensourceecology.de/Zukunftsger%C3%A4te>

Solawi International – Bericht aus Polen

'Learning towards solidarity based Foodsystems', - Workshop vom 19.- 22. März 2015 in Warschau und dessen Umland – von Natalia und Jan

Auszug: Die Reise nach Polen beginnt mit dem Kennenlernen eines netten polnischen Herren im Eurocity von Berlin nach Warschau. ...Damit deutete sich die erste Schwierigkeit der polnischen CSA-Bewegung an. ... Insgesamt also eine sehr motivierende Reise die einmal mehr beweist wie wichtig es für eine „Europa von unten“ ist das wir uns über Sprachgrenzen hinweg solidarisch aufeinander beziehen.

Der gesamte Bericht ist zu finden unter:

www.solidarische-landwirtschaft.org/de/was-ist-solawi/solawi-weltweit/internationaler-austausch/

Solawi in den Medien + im Kino!: 10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT

- **Die Bundesregierung stellt Solawi in Filmbeitrag vor.** Beispielhaft wird der Weidenhof in der Lüneburger Heide vorgestellt mit seinen 150 Solawi-Mitgliedern.

www.gut-leben-in-deutschland.de/SharedDocs/Videos/DE/2015-04-13-solidarische-landwirtschaft.html

- **Video SOLAWI Rote Beete:** Im Rahmen einer Video-Dokumentation über die 4. Internationale Degrowth Konferenz 2014 in Leipzig haben wir einen kurzen Beitrag über die Solidarische Landwirtschaft Rote Beete bei Leipzig gedreht. Der Vimeo-Link zum Film: <https://vimeo.com/123222958>

Alle bisherigen Videos des Video-Projekts finden Sie hier (es folgen weitere): <https://vimeo.com/channels/degrowth2014>

Vielen Dank schon mal für Ihre Aufmerksamkeit. Wir würden uns natürlich auch über ein kurzes Feedback freuen! Kontakt: Marc Menningmann, E-Mail: [marc\(at\)rautefilm.de](mailto:marc@rautefilm.de); www.facebook.com/rautefilm.de

- Auf Spiegel TV lief ein sehr guter **Beitrag über den CSA-Hof Pente**, auch mit Dr. Hans Rudolf Herren, dem Träger des Alternativen Nobelpreises von 2013. Titel des ersten Teils: Ernährung 2.0 E01 - Fatale Entwicklung der Agrarindustrie
www.youtube.com/watch?v=fkuDI7lauAg

- **Im Kino!: 10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT**

Ab 16. April im Kino

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Doch wo soll die Nahrung für alle herkommen? Kann man Fleisch künstlich herstellen? Sind Insekten die neue Proteinquelle? Oder baut jeder bald seine eigene Nahrung an?

Regisseur, Bestseller-Autor und Food-Fighter Valentin Thurn sucht weltweit nach Lösungen. Auf der Suche nach einer Antwort auf die Frage, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört, erkundet er die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion. Ohne Anklage, aber mit Gespür für Verantwortung und Handlungsbedarf macht der Film klar, dass es nicht weitergehen kann wie bisher. Aber wir können etwas verändern. Wenn wir es wollen!
www.10milliarden-derfilm.de



Die Solawi- Bewegung ist eingeladen, sich während der Kinotour für den neuen Film von und mit Valentin Thurn zu präsentieren. Im Film wird Solawi, an prägnanter Stelle als ein Zukunftsmodell vorgestellt und ein Projekt (Solawi Bonn) gezeigt.

Empfehlungen zum Weitergeben: Filmdoku, Radiobeitrag, Rezepte...

- **Film "Über den Tellerrand" zu Ernährungssouveränität (Bangladesch)**

Hallo liebe Leute von Solidarische Landwirtschaft, wir von Zwischenzeit e.V. haben einen deutschsprachigen Film über Ernährungssouveränität, Klimawandel und Landkämpfe in Bangladesch produziert und mittlerweile eine englische und spanische Fassung für den kostenlosen außereuropäischen Versand fertig gestellt. Zudem bieten wir Filmveranstaltungen in Deutschland zu diesem Thema an.

Der Film wurde u.a. auf dem "Green me-Festival" in Berlin für "best food film" 2015 nominiert.

Auf unserer Homepage gibt es neben einer Filmbeschreibung und Rezensionen auch den erwähnten Langtrailer, siehe Link unten. Mit freundlichen Grüßen, Heiko Thiele (Zwischenzeit e.V.)

Bangl/D 11/2013, 84' - Ein Film von Jürgen Kraus und Heiko Thiele

Trailer und Rezensionen: www.zwischenzeit-muenster.de/tellerrand.html



- **Solidarität – auch in anderen Bereichen: ein Rundfunkbeitrag**

ein Radiobeitrag über das Modell Artabana – Solidarität im Gesundheitswesen - im MDR:
www.mdr.de/mdr-figaro/podcast/feature/audio1125404.html

- **Gemüseloch? Wildkräuterzeit!**

Hier findet ihr viele Rezepte und Informationen:

www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/newsletter/rezepte-mit-wildgemuese.pdf

www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/newsletter/Wildgemüse_aid.pdf

DNR fördert Bio-Umstellung noch zusätzlich mit bis zu 60.000 EUR je Betrieb

ACHTUNG! Bewerbungsfrist ist der 10.05.2015.

Der Deutsche Naturschutzring (DNR), ein Dachverband vor allem der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände, bietet ein neues Förder-Angebot für Bauern und Bäuerinnen an, die auf ökologische Landwirtschaft umstellen und dabei zusätzliche Naturschutzmaßnahmen leisten wollen.

Bewerben können sich alle Betriebe, die umstellen wollen, und auch alle bestehenden Biobetriebe, die z.B. in Stallumbauten, Maschinen oder Herdenaufbau investieren, um weiterhin Biobetrieb bleiben zu können. Die Mitgliedschaft in einem "anerkannten Ökolandbauverband" ist Fördervoraussetzung.

Die maximale Förderhöhe je Betrieb beträgt 60.000 Euro. Der Fördertopf soll für dieses Jahr mit knapp 400.000 Euro gefüllt sein.

Bewerbungsfrist ist der 10.05.2015.

Kontakt für Fragen und Details: Frau Janine Jachtner, Tel. 030/678 1775 902, E-Mail: [janine.jachtner\(at\)dnr.de](mailto:janine.jachtner(at)dnr.de)

Hier können wir mitmachen

Solawi-Kurs anbieten für Sommerschule „Degrowth konkret“

Degrowth konkret: Klimagerechtigkeit - Sommerschule 2015

9. bis 14. August im rheinischen Braunkohlerevier

Die Einreichungsfrist ist der 30. April.

Liebe Solawistas! Die Solidarische Landwirtschaft wird ja fast immer als Beispiel genannt, wenn es darum geht, wie Degrowth/Postwachstumsmodelle konkret umgesetzt werden können. Auf der diesjährigen Sommerschule "Degrowth konkret" darf das Thema darum nicht fehlen! Gibt es Menschen unter euch, die Kapazitäten haben, einen Kurs oder anderen

Beitrag (Workshop, praktisches Projekt, Ausstellung...) zum Thema Solidarische Landwirtschaft anzubieten? Würde mich sehr freuen! ***

Die Sommerschule „Degrowth konkret: Klimagerechtigkeit“ ist ein Folgeprojekt der 4. Internationalen Degrowth-Konferenz, auf der im letzten Herbst etwa 3000 Menschen zusammen kamen, um Alternativen für eine ökologisch nachhaltige und sozial gerechte Gesellschaft zu diskutieren. Mit der Sommerschule greifen wir die Impulse der Degrowth-Konferenz auf und tragen sie an den Ort einer konkreten politischen Auseinandersetzung: mitten ins rheinische Braunkohlerevier, der größten CO₂-Quelle Europas, auf das Klimacamp.

Wir suchen nach Gruppen oder Personen, die einen Kurs auf der Sommerschule anbieten möchten!

Den Kern des Sommerschul-Programms bilden Kurse, die durchlaufend an vier Vormittagen für jeweils 2,5 Stunden stattfinden. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, zweitägige Kurse anzubieten. Mit einer festen Gruppe von Menschen (ca. 20 - 30 Personen) sollen in allen Kursen bestimmte Themen im Bereich alternativer Wirtschaftsformen und Klimagerechtigkeit vertieft werden, oder es soll an konkreten Ansätzen gearbeitet werden, mit denen wir Degrowth politisch umsetzen können.

Hier findet ihr Informationen zu den Einreichungen: <http://programme2015.degrowth.de/>

Bei weiteren Fragen schreibt uns gerne unter: E-Mail: [courses2015\(at\)degrowth.de](mailto:courses2015@degrowth.de)

Eure Solawi präsentieren beim bundesweiten Aktionstag „Tag der Regionen“

4. Oktober 2015 - Aktionszeitraum vom 25. September bis 11. Oktober 2015

Das Netzwerk wurde schriftlich eingeladen, mitzumachen. Ihr können den Aktionstagnutzen, um auf Eure regionalen Produkte bzw. Eure Initiative aufmerksam zu machen!

Hier gibt es alle Infos: www.tag-der-regionen.de/startseite/machen-sie-mit-kurzinfo/

Land in Sicht - Tonndorfer ACKER-ANTEILE bis April zeichnen!

Wir haben es geschafft! Auf einer Versteigerung Mitte März haben wir Land für Schloss Tonndorf ersteigert und möchten es über private Darlehen gemeinsam finanzieren. 12,5 Hektar Acker, Wald und Wiesen können dann von uns ökologisch bewirtschaftet werden. Wir werden dort Gemüse, Kartoffeln, Getreide und Klee gras anbauen, Bienen, Kühe und Schafe weiden lassen, sowie Brennholz machen – um uns und die Menschen in der Gegend mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Auf dem Schloss gibt es bereits einen kleinen Milchviehbetrieb und die Schlossimkerei Tonndorf. Wir halten und erhalten die bedrohten Nutztierassen Angler Rotvieh Alter Zuchtrichtung und das Leineschaf.

Der Landkauf ermöglicht nun, die Landwirtschaft auf Schloss Tonndorf weiter wachsen zu lassen. Dass es immer schwieriger wird an Ackerflächen zu kommen, habt ihr wahrscheinlich alle schon mal gehört. Ein Großteil des Landes in unserer Gegend wird von einem einzigen Großbetrieb bewirtschaftet. Auf einer Versteigerung Mitte März ist es gelungen, den örtlichen Großbetrieb zu überbieten. Doch noch ist das Land nicht unseres. Erst müssen wir

gemeinsam 150 000 Euro aufbringen- in Form von 150 Acker-Anteilen im Wert von je 1000 Euro.

Eigentümerin der Flächen wird der Landwirtschaftsbetrieb Tonndorfer Schlossmilch von Christiana Schuler sein.

Und konkret sieht das so aus:

- Ihr schließt mit Christiana Darlehensverträge über die Summe ab, die Ihr als Acker-Anteil zeichnen wollt. Eine Acker-Anteil hat einen Wert von 1000 Euro.
- Es gibt eine jährliche Verzinsung von 2% in Form von Naturalien.
- Konkret sieht das so aus: Wenn Du eine Acker-Anteil für 1000 Euro kaufst, bekommst Du jedes Jahr zur Erntezeit ein Paket mit einem Glas Streuobstblütenhonig, einem Glas eingelegtem Hirtinnenkäse und einem selbstgebackenen Sauerteigbrot zugeschickt. Wir freuen uns auch, wenn ihr selber vorbei kommt und eure Zinsen persönlich abholt. Ihr könnt euch aus unserer Ernte auch andere Honigsorten oder Milchprodukte aussuchen. Eine schöne Gelegenheit, uns zu besuchen ist das Honigschleuderfest Anfang Juni oder das Landfilmfestival im Oktober.
- Alternativ ist eine monetäre Verzinsung von 1,5% möglich.
- Die Laufzeit der Darlehensverträge ist unbefristet- je nach Anzahl eurer Acker-Anteile gibt es eine Kündigungsfrist von 1-2 Jahren.

Wir freuen uns auf Euch als UnterstützerInnen und GenießerInnen der ökologischen Landwirtschaft auf Schloss Tonndorf!

Wenn ihr Acker-Aktien erwerben wollt, dann kontaktiert unserer Koordinatorin Stephanie Wild/0151-46439453, wildwege-projekte(at)web.de

Fragen zur Zinsauszahlung beantwortet Euch Christiana Schuler/ 0160-3789831, milch(at)schloss-tonndorf.de

Bei weiteren Fragen wendet Euch an Michael Grolm/0170-1087174, M.Grolm(at)gmx.de

Eure Landwirtschaftsgruppe von Schloss Tonndorf, Christiana, Michael, Regina, Detlef, Stephanie und Björn

PS: Um der Landschaft wieder Struktur zu geben, wollen wir auf unseren Flächen Bäume pflanzen und Hecken anlegen. Zusätzlich zu den Ackeraktien bieten wir deshalb auch Baum- und Heckenpatenschaften an. Ansprechpartner dafür ist Michael Grolm.

Gründung der Ökonauten-Genossenschaft

Liebe FreundInnen der Mitmach-Landwirtschaft, heute nun offiziell die Info über die Gründung der Ökonauten-Genossenschaft, einige von Euch/ Ihnen haben es ja bereits erfahren. Wir sind überzeugt davon, dass gemeinschaftlicher Landerwerb, die langfristige Sicherung von Boden für den ökologischen Anbau und die Unterstützung von Existenzgründungen für Jungbauern Gebote der Stunde sind.

Schaut auf unserer Webseite oder kommt zu unseren Veranstaltungen. Wir sind auf einem sehr guten Weg und brauchen viele Menschen, die mitmachen.

Alle Infos findet Ihr hier: www.oekonauten-eg.de/

Free Vegetable Award 2015 / Call vor Application

Dear Sir, Dear Madam, The Humane Earth Fondation, which has long been working towards seed preservation, is launching an *AWARD* to reward original vegetable creations made by home gardeners or professional vegetable growers.

The Foundation is much attached to the conservation of old varieties and to their further improvement, but it also believes it is now time to freely create new varieties, at the heart of cultural, climatic, agronomic culinary or economic changes borne in our times.

We are hereby referring to free, original, organic creations, made to satisfy the most demanding cooks, the most professional vegetable growers or the most fanciful gardeners.

This contest, which will take place during the year 2015, at the European level, will be rewarded with :

- * one 5,000 euros award for professional vegetable growers
- * one 3,000 euros award for home gardeners

All details related to those awards and how to participate are available on the website <http://freebreeding.org>

Einladungen an uns ...

Interessantes jenseits der Solawi – was uns zugetragen wurde :

! Hier sind alle herzlich eingeladen sich mit Solawi einzubringen, auch wenn der Focus nicht direkt bei Solawi liegt. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

➤ Einladung zum Aktionscamp in Sehlis

Gesucht werden noch UnterstützerInnen als Teil der Orgagruppe, für die Mitarbeit in einer der AGs, in Form von Workshopbeiträgen oder als HelferIn auf dem Camp.

Liebe Leute, das dritte Aktionscamp in Sehlis bei Leipzig (10.-20. Juli) kommt! Wir freuen uns schon auf eine Woche antikapitalistischen Camp(ing)urlaub ;) Das erste Aktionscamp fand 2013 statt mit der Absicht, sich gegen den geplanten Bau der Bundesstraße B87n durch Naturschutzgebiete und die Streuobstwiese der solidarischen Gemüsekooperative RoteBeete zu wehren. Letztes Jahr haben wir das Camp dann zusammen mit der internationalen Organisation "Reclaim the fields" organisiert. Die Verhinderung des Baus der Straße blieb und bleibt aber ein Thema, das uns am Herzen liegt.

Das Camp soll verschiedenste Menschen zusammenzubringen, die sich politisch oder praktisch engagieren. Den aktuellen Stand des Programms findet ihr hier: <http://piratepad.net/aktionscamp>

Wir laden euch dazu ein das Camp auch als Möglichkeit zu nutzen sich mit anderen Solawist@s zu treffen und auszutauschen. Dazu haben wir schon ein paar Zusagen bekommen. Außerdem wird es natürlich auch wieder eine Hofführung der RotenBeete geben.

Es wird drei spannende Schwerpunkte geben:

- Offene Workshops, Diskussionsrunden und Aktionen
- Vernetzung, um gemeinsame Ziele, Alternativen und Ansätze zu spinnen
- Raum und Zeit haben für interne Gruppen-Prozesse und Aktivitäten

Aber auch Selbstorganisation braucht Vorbereitung. Die wollen wir entspannt schultern und brauchen noch Menschen.

Es gibt eine Menge Möglichkeiten, das diesjährige Camp mit auf die Beine zu stellen:

als Teil der Orga-Gruppe oder durch Mitarbeit in einer der AGs, in Form von Workshopbeiträgen oder als HelferIn auf dem Camp..

Aktueller Camp-Orga-KONTAKT: janix1(at)gmx.net

➤ **Messe für nachhaltigen Lebensstil.**

Am 7. und 8. November 2015 startet die FAIRGOODS Deine Messe für nachhaltigen Lebensstil in der XPost, einem denkmalgeschützten Gebäude aus dem Jahr 1895 und ehemaligen Paketzentrum. ... www.fairgoods.info/

Termine/Veranstaltungen

2015

Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz – 1. Treffen

Wann: 1. Mai; Wo: Wahlbacherhof

Hallo ihr Solawis aus Rheinlandpfalz und dem Saarland, der Schmitthof in Weitersweiler (vertreten durch Ruben und Annemarie) und der Wahlbacherhof bei Zweibrücken (Marlene Herzog/Marc Grawitschky) waren auf dem Netzwerktreffen der Solidarischen Landwirtschaft in Crailsheim. Wir hatten dort die Idee eine "Solawi-Regionalgruppe Saarland/Rheinlandpfalz" zu gründen.

Um uns besser kennenzulernen haben wir schon ein erstes lockeres Treffen geplant. Es findet am 1. Mai auf dem Wahlbacherhof statt. An diesem Tag haben wir unser Solawi-Start-Fest. Unsere Mitmacher planen die Feier. Es gibt Musik, ein Buffet, viel Programm für Kinder, Hofführungen und Sonstiges. Wir würden uns sehr freuen, euch mal kennen zu lernen und vielleicht einen regelmäßigen Austausch zustande zu bringen.

Meldet euch, ob ihr Interesse an einer Regiogruppe habt und ob ihr am 1. Mai kommen wollt.

Wir freuen uns auf euch, Marc und Marlene

Kontakt: Solidarische Landwirtschaft Wahlbacherhof (Nafziger), Familie Herzog-Grawitschky, 66497 Contwig, Tel.: 06336/8390035 oder 0175/3481805,

E-Mail: kontakt(at)wahlbacherhof.org; Website: www.wahlbacherhof.org/

Einladung zum 1. Regionaltreffen Nord der Solidarischen Landwirtschaft

Liebe Solawisten im Norden, am 09.05.2015 wird es das 1. Treffen der Regionalgruppe Nord auf dem Kattendorfer Hof geben. Wir laden Euch alle sehr herzlich zu einem interessanten Austausch und zum Kennenlernen auf den Kattendorfer Hof ein. Bitte schickt die Einladung an die Mitglieder Eurer Solawis und bringt auch gerne Interessierte und Neueinsteiger mit.

So planen wir unseren gemeinsamen Tag:

10:00 Uhr Ankommen

10:15 Uhr Vorstellungsrunde wer ist da

10:30 Uhr Hofführung über den Kattendorfer Hof

12:30 Uhr gemeinsames Mittagessen

13:30 Uhr Arbeitsgruppen zu den Themen: - Organisation der Solawi auf dem Kattendorfer Hof; - offener Austausch und Kennenlernen der Mitglieder im Norden; - Interessierte und Neueinsteiger Fragen- und Antwortrunde zum Konzept ...sich die Ernte teilen... uvm.

15:30 Uhr Kaffee Runde

16:30 Uhr Aufräumen und Abreise

Damit wir das Essen besser planen können bitten wir um eine verbindliche Anmeldung. Für die Kosten lassen wir den Hut rumgehen.

Wir freuen uns sehr auf Euren Besuch und grüßen herzlich alle Solawisten im Norden!

Kontakt: Kattendorfer Hof, Britta Johannesson und Gabriele Foth, Dorfstraße 1a

24568 Kattendorf, Tel.: 04191 90 94 36, E-Mail: kontakt(at)kattendorfer-hof.de

Website: www.kattendorfer-hof.de

Konferenz für globale Saatgutvielfalt in Berlin

Saat-Macht-Satt: Wer kontrolliert das Saatgut?

Was? Vorträge, Workshops, Begegnung, Nord-Süd-Austausch, Süd-Süd-Austausch, Ausstellung, Saatguttauschbörse

Wann/wo? Fr. 29. Mai 19-22h und Sa. 30. Mai 9-21h, Langenbeck-Virchow-Haus in Berlin Mitte, Luisenstraße 58/59

Für Wen? Interessierte, AktivistInnen, GärtnerInnen, BäuerInnen, politische EntscheiderInnen

Weltweit wird Saatgut von der Agrar- und Ernährungsindustrie im Namen der Ernährungssicherung unter die Kontrolle von immer weniger Akteuren gebracht. Die internationale Politik ebnet dabei den Weg. Eine globale Ernährungssouveränität braucht jedoch Saatgutvielfalt, die nur durch den Beitrag von Vielen erhalten und entwickelt werden kann.

Welchen Einfluss haben Saatgutrechtssysteme und internationale Handelsverträge wie z.B. das aktuell debattierte TTIP-Abkommen auf den Zugang zu Saatgut? Welche Agrarsysteme und Formen landwirtschaftlicher Praxis brauchen wir um den ökologischen und sozialen Herausforderungen einer bäuerlichen Landwirtschaft in den verschiedenen Weltregionen zu begegnen und welche Ansätze gibt es Saatgutentwicklung lokal zu organisieren?

Auf einer öffentlichen Konferenz im Vorfeld des G7-Gipfels im Juni 2015 wollen wir uns mit der aktuellen politischen Situation zum Thema Saatgut in verschiedenen Regionen auseinandersetzen. Wir wollen gemeinsam Fragen und Antworten dazu entwickeln, welche Bedingungen für den Erhalt der globalen Saatgutvielfalt notwendig sind. Ein Nord-Süd- sowie

Süd-Süd-Erfahrungsaustausch von wissenschaftlichen und aktivistischen ExpertInnen wird uns hierzu die Perspektiven eröffnen.

Im Fokus werden die Regionen Süd-Asien, Afrika und Europa stehen. Die Konferenz wird zweisprachig auf Deutsch und Englisch stattfinden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bitte über [kontakt\[at\]saatmachtsatt.de](mailto:kontakt[at]saatmachtsatt.de).

Weitere Infos zum Programm in Kürze auf www.saatmachtsatt.de

Veranstaltet von der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit dem Forum Umwelt und Entwicklung.

Solawi-Projektbörse im Fincan, Berlin-Neukölln

am 30. Mai 2015

Das Kulturcafé Fincan lädt am 30. Mai 2015 zu einer Projektbörse im Neuköllner Körnerkiez ein. Hier werden sich Solawis aus dem Berliner Umland präsentieren und gemeinsam Werbung für das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft machen. Flankiert wird die Veranstaltung von einer Küfa (Küche für Alle), einer Diskussionsrunde und einem kleinen Abschlusskonzert.

Veranstaltungsort: Café Fincan (Altenbraker Straße 26, 12051 Berlin, Nähe S/U-Bahnstation Hermannstraße), Zeit: Anfang um 15 Uhr. Nähere Informationen gibt es dann zeitnah auf www.fincan.eu Wir freuen uns auf euch!

Regionalgruppentreffen Sachsen-Thüringen

Es ist ein nächster Termin gefunden, am 31. Mai! Weitere Infos folgen.

Kontakt: Karl Giesecke, Gemüsekooperative RoteBeete, Tel.: 034298/495168,

Website: www.rotebeete.org

! Solawi-Fortbildung auf Hof Tangsehl

Fr. 31.07. – So. 02.08.2015

Wie kann ich eine Solidarische Landwirtschaft starten? Welche Möglichkeiten bietet diese Wirtschaftsart? Was daran ist mehr als Direktvermarktung? Wie kriegen das andere schon gut hin? Diese Fragen wollen wir gemeinsam auf der 4. Solawi-Fortbildung beantworten! Der Hof Tangsehl bei Lüneburg und sein junges Team werden uns hierfür einen sehr guten Rahmen bieten und vielfältige Inspirationen geben - im Seminar-Raum, auf dem Hof und abends am Lagerfeuer. Als Rundum-Versorgungs-Solawi für 170 Personen in der dritten Saison bietet der Hof sowohl Einblicke in den Gemüseanbau als auch in die Milchvieh-Haltung mitsamt der Verarbeitung. Die gelungene Integration des Hofladens und der Bauernhof-Pädagogik sowie das beispielhafte "Sozial-Management" sind dort weitere Spezialitäten.

Im Seminar werden Hintergründe und Entwicklungen von Solawi vorgestellt und gemeinsam herausgearbeitet. Dabei soll ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes herangegangen werden. Es werden allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse verdeutlicht, die speziell für den Aufbau einer SoLaWi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation, Planung). Die Teilnehmer_Innen sollen eine eigene Vorstellung davon bekommen, wie man eine Solawi ins Leben rufen kann, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Hierfür werden wir auf

abwechslungsreiche und kurzweilige Weise zusammenarbeiten und Informationen, Methoden, Daten, Kontakte und Anschauungsmaterial bereitgestellt.

Anmeldeschluss: 15.7.2015; Teilnehmerzahl: 10-20

Teilnahmegebühr: 190€ (Material, Organisation; einfache Unterkunft/ Zelten auf dem Hof und oder Unterkunft bei Mitgliedern der Solawi Tangsehl; vegetarische Vollverpflegung vom Hof, genauere Aufschlüsselung nach Solawi-Prinzip vor Ort); Alternativ gibt es Pensionen in der Nähe.

Anmeldung und Fragen an: [solawi_werkstatt\[at\]posteo.de](mailto:solawi_werkstatt[at]posteo.de)

Roman Best und Katharina Kraiß vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Regionalgruppentreffen „Mittendrin“ im August

Liebe Solawinen, das nächste Regionalgruppentreffen ist am Sonntag 30. August beim Gärtnerhof Landolfshausen.

Infos z.B. auf unserer Homepage www.gaertnerhof-landolfshausen.de

Sicher wird es bis dahin auch noch mal eine Erinnerung geben. Wir freuen uns auf Euren Besuch. Viele Grüße vom Gärtnerhof, Kerstin und Andreas

Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerk-Rats

2. – 4. Oktober 2015 in Escherode bei Kassel

Hier wird die Jahreshauptversammlung inhaltlich vorbereitet und konzentriert gearbeitet.

Nähere Infos: info@solidarische-landwirtschaft.org

! Herbsttreffen/Jahreshauptversammlung des Netzwerks

Wann: 13. – 15. November

Wo: Mitteldeutschland (Steht noch nicht fest)

Anmeldebeginn ist im Sommer, Details folgen!!

Redaktionsschluss für den Mai-Freihofbrief ist der 17.5.2015

Impressum

Solidarische Landwirtschaft e.V.

www.solidarische-landwirtschaft.org

Hinweis zum Freihofbrief

Wenn ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet: ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Wenn ihr etwas Interessantes habt, was ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/das-netzwerk/mitglied-werden/formular-mitglied-werden/

als **Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

als **Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

als **Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert* beträgt 48 € pro Jahr)

als **Fördermitglied** (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: jährlich halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger:

Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ / __ BIC: _____ / ____

Bankname:

(Ort/Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: c/o Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: info[at]solidarische-landwirtschaft.org

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00